

mit dem Riesenrad. Trotz solch spektakulärer Aktionen ist das Riesenrad wirtschaftlich ein Flop - umso mehr, als es im 1. Weltkrieg aus militärischen Gründen jahrelang stillsteht. Für das außen 55 m durchmessende 244 t schwere Riesenrad (die gesamten Eisenkonstruktionen wiegen 430 t) wird 1916 die gerichtliche Abbruchgenehmigung erteilt. Ironie der Geschichte: Weil den Eisenschrott niemand kaufen will und deshalb noch nicht einmal für den Abriß Geld da ist, bleibt das Riesenrad stehen und wird ab 1920 von immer mehr US-amerikanischen Filmproduzenten als Motiv verwendet. Besitzer ist inzwischen Eduard Steiner aus Brünn. Sein jüdischer Glaube wird ihm zum Verhängnis: Das Riesenrad wird "arisiert", vier Parteigenossen handeln ihn dabei auf ein Viertel des Kaufpreises herunter. Doch auch dieses Geld sieht Eduard Steiner nie: Am 18.6.1944 kommt er im KZ Auschwitz um's Leben. Am 16.9.1944 geht das Wiener Riesenrad bei einem Luftangriff in Flammen auf. Schon 1945 wird es zur gleichen Zeit wie der Stephansdom, die Staatsoper und das Burgtheater wieder aufgebaut. 1947 geht die größte Wiener Attraktion mit allerdings halbiertes Zahl von 15 Wagen wieder in Betrieb. 80 % der Anteile hält zwischenzeitlich der Staat, der das Riesenrad 1953 an die Steiner-Erben zurückgibt. An der Betriebs-GmbH beteiligt sich auch der ebenfalls aus Brünn stammende Rechtsanwalt Dr. Karl Lamac. Als 1961 der Wiener Stadtrat ein Kaufangebot der Betreiber-Gesellschaft ausschlägt, übernimmt Dr. Lamac auch die restlichen Anteile - heute lautet die Firma "Wiener Riesenrad Dr. Karl Lamac & Co. KG". Im Mai 2002 ist schließlich eine kleine Sensation zu vermelden: Acht der seit Jahrzehnten verschollenen Original-Wagen kehren zurück und laden im Panorama die Besucher auf eine Reise durch Geschichte und Geschichten Wiens und des Praters ein. Mehrfarbiger Stahlstich von Waterlow & Sons mit detaillierter Vignette des Riesenrads mit seinen damals noch 30 Wagen. Zweisprachig englisch/deutsch, mit **Originalunterschrift** des Initiators **Walter B. Basset**. Rein finanzhistorisch hatte die Wiener Riesen Rad Limited keine überragende Bedeutung, aber unter dem Aspekt der Zeitgeschichte ist dieses Stück eine der wichtigsten und bemerkenswertesten österreichischen Aktien überhaupt. Mit anh. Kuponbogen (nur 1 Kupon fehlt). **Von diesem Nennwert das einzige uns bekannte Stück.** (Einlieferer-Nr.: 7)

## Panama



Nr. 1269

Nr. 1269 **Schätzpreis: 50,00 EUR**  
**Startpreis: 25,00 EUR**

### Unilac, Inc.

1 share à 12 \$, Nr. xx862  
Panama, 1.4.1948

EF

In dieser Gesellschaft waren ausländische Interessen der Nestlé gebündelt. Die Unilac-Aktie war untrennbar mit der Nestlé-Aktie verbunden. Vignette mit Fabrikansicht. Entwertet. (Einlieferer-Nr.: 64)

**Noch Fragen?**

**Rufen Sie mich an!**

**Telefon: 053 31 / 97 55 24**

## Paraguay



Nr. 1270

Nr. 1270 **Schätzpreis: 130,00 EUR**  
**Startpreis: 65,00 EUR**

### S.A. de Minerales en las Serranias de Amabay y Maracayu

Aktie 100 Pesos, Nr. 714

Buenos Aires, 17.7.1877

EF

Gründeraktie, Auflage: 2.000. Die Gesellschaft betrieb Bergbau am Südhang des Serra de Maracaju (das Gebirge ist heute im äußersten südlichen Zipfel des brasilianischen Bundesstaates Mato Grosso an der Grenze zu Paraguay gelegen, damals gehörte der Landstrich noch zu Paraguay). Schöner purpurrot/schwarzer Druck mit den Wappen von Paraguay und Argentinien vor Gebirgsketten mit aufgehenden Sonnen. Nur **12 Stücke** wurden gefunden. Unentwertet. (Einlieferer-Nr.: 72)

## Philippinen

Nr. 1271

**Schätzpreis: 150,00 EUR**  
**Startpreis: 75,00 EUR**

### Manila Railway Co. (1906)

4 % Debenture Bond 200 \$, Nr. 1348

Manila, 10.5.1907

EF/VF

Auflage: 5.000. Gründung 1888 als englische Gesellschaft zur Übernahme einer Konzession, die 1887 vom spanischen Gouvernement für eine

Strecke von 196 km über 99 Jahre erteilt wurde. Die spanische Regierung zahlte regelmäßig die vertragsmäßig vereinbarten Zuschüsse. 1898 wurden die Philippinen nach dem Seesieg des Admirals G. Dewey über die Spanier bei Manila an die USA abgetreten, die die Verpflichtungen der Manila Railway gegenüber nicht erfüllten. 1903 wurde die Konzession von der Philippinischen Regierung übernommen. Nach langwierigen, aber ergebnislosen Verhandlungen mit den USA, wurde 1906 eine neue Eisenbahngesellschaft in New Jersey, USA, gegründet, die Manila Railway Co. (1906), die von der englischen Gesellschaft die Liegenschaften und die technische Ausrüstung übernommen hatte. Ihre Aktivitäten dauerten bis 1917 an. Dekorativer Stahlstich mit Dampflok-Vignette. **Äußerst seltener Nennwert.** Anh. Kupons, entwertet. (Einlieferer-Nr.: 64)



Nr. 1271 (Ausschnitt)

## Polen

Nr. 1272

**Schätzpreis: 700,00 EUR**  
**Startpreis: 350,00 EUR**

### Bank Rzemieslniczy S.A. (Handwerkerbank AG)

Aktie 2. Emission 25 zł., Nr. 12136

Lodz, 1925

EF

Gründung 1925. Äußerst dekorativer, farbenfroher Druck mit verschiedenen Zunftzeichen, ausgeführt als Chromolithographie. Links weibliche Allegorie des Fortschritts, rechts ein Schimid in seiner Werkstatt. Rückseitig Statuten. Mit kpl. anh. Kuponbogen. Seit vielen Jahren höchstens **5-6 Stücke** bekannt. (Einlieferer-Nr.: 12)



Nr. 1272





10

AKCJI NA OKAZIATELA SPÓŁKI:  
»POLSKA RUDA ŻELAZNA«  
SPÓŁKA AKCYJNA

WARTOŚCI  
NOMINALNEJ  
PO  
1.000 Mk.  
KAŻDA

L  
20091  
do  
20100

SPÓŁKA  
JEST ZA-  
REJESTRO-  
WANA

W SĄDZIE  
OKRĘGOWYM  
w WARSZAWIE  
N! RHB/VI 987.

ZARZĄD:

*L. Bellin*    *C. Klarner*    *B. Bińskli*  
*W. Chrzęnowski*

SKARBNIK:  
*M. Krawczyk*

KSIEGOWY:  
*W. Krawczyk*

WARSZAWA GRUDZIEŃ 1922

„RYTOGRAFIA 4

Nr. 1273 **Schätzpreis: 4.000,00 EUR**  
**Startpreis: 2.000,00 EUR**

**City of Warsaw (Stadt Warschau - Miasto Stoleczne Warszawa)**

7 % Gold Bond 1.000 \$, Nr. 7194  
1.2.1928 **VF**  
ABNC-Druck mit herrlicher Stahlstichvignette mit zwei weiblichen Allegorien und zwei Kindern: links die Göttin der Landwirtschaft, rechts die Göttin der Wissenschaften. Teil einer Amortisationsanleihe auf Goldbasis mit einer Laufzeit von 30 Jahren. Mit anhängenden restlichen Kupons ab 1940 und unentwertet. **Eine der seltensten polnischen Amerika-Anleihen überhaupt**, dazu mit Aussicht auf Rückzahlung durch den polnischen Staat. Foto auf Seite 182. (Einlieferer-Nr.: 11)



Nr. 1274

Nr. 1274 **Schätzpreis: 600,00 EUR**  
**Startpreis: 300,00 EUR**

**Eisenbahngesellschaft der Anschlußbahn Piotrkow-Sulejkw**

Aktie 10 x 100 Rubel, Nr. 4861-70  
Warschau, 1906 **EF**  
Gründeraktie. Schmalspurige Anschlußbahn an die Eisenbahn Warschau-Wien. Aktientext und die rückseitigen Statuten zweisprachig russisch/polnisch. Mit anh. restlichen Kupons. **Äußerst seltene Sammelaktie**. (Einlieferer-Nr.: 13)

Nr. 1275 **Schätzpreis: 480,00 EUR**  
**Startpreis: 240,00 EUR**

**Giesche S.A. (Giesche AG)**

Aktie 1 Mio. zł., Nr. 23  
Kattowitz, 3.6.1929 **EF+**  
Gründung 1907 durch die Bergwerks-Gesellschaft Georg von Giesche'sche Erben. Der Kaufmann und Industriegründer Georg von Giesche (1653-1716) legte den Grundstein für eines der größten Unternehmen östlich der Elbe. 1704 ließ er sich und seine leiblichen Erben für 20 Jahre vom Kaiser Leopold I. von Österreich das ausschließliche Recht des Bergbaus auf Galmei und des Handels damit für ganz Schlesien sichern. Seit 1860 war die Firma eine juristische Person, deren Anteile auf drei Familienstämme verteilt wurden. 1926 übernahm die Silesian-American Corp. (SACO) mit Sitz in Delaware, USA die Aktienmehrheit an der Giesche S.A. (51%). Die restlichen 49% hielt nach wie vor die Bergwerks-Gesellschaft Georg von Giesche'sche Erben. SACO wurde gegründet 1926 von Anaconda Copper und William Averell Harriman, dem bekannten US-Politiker und Geschäftsmann, der kurze Zeit später die Ges. zu 100% übernommen hatte. Durch Übergang der Staatshoheit nach dem Ersten WK auf Polen ist die Gesellschaft eine polnische Aktiengesellschaft geworden. Nach dem

Ausbruch des Zweiten WK übernahm eine deutsche Militärkommission die Kontrolle über die Giesche S.A. In der Zwischenzeit bildeten die 1926 durch die SACO überworteilten ehemaligen Eigner der Bergwerks-Gesellschaft Georg von Giesche'sche Erben eine Initiative für die Wiedererlangung der Kontrolle über die Giesche S.A. Sie gründeten in der Schweiz unter dem Vorsitz von Eduard Schulte, einem Direktor der Giesches Erben, die Non Ferrum Gesellschaft zur Finanzierung von Unternehmungen des Bergbaus und der Industrie der Nichteisenmetalle. Schulte war kurz vor einer Einigung mit Harriman, als 1941 der US-Präsident die Feindesklausele auch auf die Schweiz erweiterte, womit eine Transaktion mit deutschen Industriellen verhindert wurde. Die anschließenden Prozesse dauerten bis 1956 in den USA an. Originalsignaturen. Rückseitig Aktientext englisch und deutsch. Mit anh. Kuponbogen (nur 1 Kupon fehlt). **Rarität**. (Einlieferer-Nr.: 12)



Nr. 1275



Nr. 1276

Nr. 1276 **Schätzpreis: 90,00 EUR**  
**Startpreis: 45,00 EUR**

**"Lemiesz" Fabrik für Pflug- u. Landwirtschaftliche Maschinen AG**

Aktie 700 poln. Mk., Nr. 3752  
Krakau, 1.1.1920 **VF+**  
Gegründet 1919 mit einem Kapital von 1,4 Mio. poln. Mk. Die Firmenleitung oblag Ing. Ludwik Dyduch. Die hier angebotene Aktie stammt aus der ersten Kapitalerhöhung auf 3,5 Mio. poln. Mk.

Sehr dekorative Gestaltung mit landwirtschaftlicher Szene im Unterdruck (pflügender Bauer). Originalsignaturen. Doppelblatt, mit restlichem Kupons ab 1923. **Äußerst selten** und seit über 10 Jahren nicht mehr angeboten! (Einlieferer-Nr.: 9)

Nr. 1277 **Schätzpreis: 3.500,00 EUR**  
**Startpreis: 1.750,00 EUR**

**Polska Ruda Zelazna Sp. Akcyjna**

Aktie 10 x 1.000 poln. Mk., Nr. 20091-21000  
Warschau, Dez. 1922 **EF**  
Die Bergbaugesellschaft „Polnische Eisenerz-AG“ wurde 1921 gegründet. Das Aktienkapital der Gesellschaft bestand aus 100 Millionen Mark, eingeteilt in 10.000 Namensaktien und 90.000 Inhaberk Aktien. Die Namensaktien konnten nur von polnischen Staatsbürgern erworben werden. Kunst auf Wertpapieren! Der Geist des Berges - eine personalisierte Kraft der Urelemente - von den Bergleuten mit Spitzhacken traktiert, wacht aus seinem ewigen Schlaf, um seine Schätze, die Eisenerze, mit den Menschen zu teilen. Ausdrucksvolle Künstlergraphik, eine spektakuläre Neuentdeckung: Gebrauchsgraphik des bedeutenden polnischen Malers Jozef Mehoffer (1869-1946). Mehoffer zählt zu den führenden Künstlern der Bewegung "Junges Polen" (ca. 1890-1918) angesehen, die sich für die Freiheit der Kunst "Art pour l'art" einsetzte. Mehoffer entwickelte sich unter dem Einfluss der Wiener Sezession (u.a. Gustav Klimt) und der franz. mittelalterlichen Kunst der Glasmalerei. Die von Mehoffer 1902-1925 gestalteten Fenster der Wawel Kathedrale in Krakau gehören zu den Höhepunkten der polnischen Dekorationskunst. Mehoffer bewies seine Vielseitigkeit mit dem Entwerfen von Möbeln, Theaterdekorationen und ... Aktien. Mit komplett anhängendem Kuponbogen. **Sind nur vier Exemplare dieses herrlichen Kunstwerkes bekannt!** Foto auf Seite 183. (Einlieferer-Nr.: 12)



Nr. 1278

Nr. 1278 **Schätzpreis: 50,00 EUR**  
**Startpreis: 25,00 EUR**

**Polsko-Amerykanske Twarzystwo Naftowe "Columbia" S.A. (Polish American Oil Co. "Columbia")**

Aktie 1.000 poln. Mk., Nr. 926  
6.2.1922 **EF+**  
Gründeraktie. Gründung 1922 in Warschau. Sehr dekorative Gestaltung mit zwei Bohrtürmen in der Umrandung und einer Photovignette mit Ansicht des Bohrfeldes "Columbia". Mit kpl. anh. Kuponbogen. (Einlieferer-Nr.: 13)



Nr. 1280

Nr. 1281

Nr. 1279 **Schätzpreis: 20,00 EUR**  
**Startpreis: 10,00 EUR**

**Poznanski Ziemstwo Kredytowe (Posener Landschaft)**

4 % Pfandbrief 10 zl., Nr. 95242  
Posen, 1.7.1925 EF  
Gründung 1857 als Neuer Landschaftlicher Kreditverein für die Provinz Posen, 1887 umgenannt in die Posener Landschaft. Die Landschaften (Landschaftliche Kreditvereine) waren Verbände von (adligen) Gutsbesitzern, durch deren Vermittlung sich Mitglieder unter solidarischer Haftung aller anderen Mitglieder durch Ausgabe von Pfandbriefen günstigen Kredit verschaffen konnten. 1919 in eine polnische Bodenkreditgesellschaft überführt, 1945-1956 abgewickelt. Konversionsanleihe. Mit großformatigem restlichen Kuponbogen. (Einlieferer-Nr.: 13)

Nr. 1280 **Schätzpreis: 20,00 EUR**  
**Startpreis: 10,00 EUR**

**Poznanski Ziemstwo Kredytowe (Posener Landschaft)**

4 % Pfandbrief 100 zl., Nr. 108781  
Posen, 1.7.1925 EF  
Konversionsanleihe. Mit großformatigem restlichen Kuponbogen. (Einlieferer-Nr.: 13)

Nr. 1281 **Schätzpreis: 20,00 EUR**  
**Startpreis: 10,00 EUR**

**Poznanski Ziemstwo Kredytowe (Posener Landschaft)**

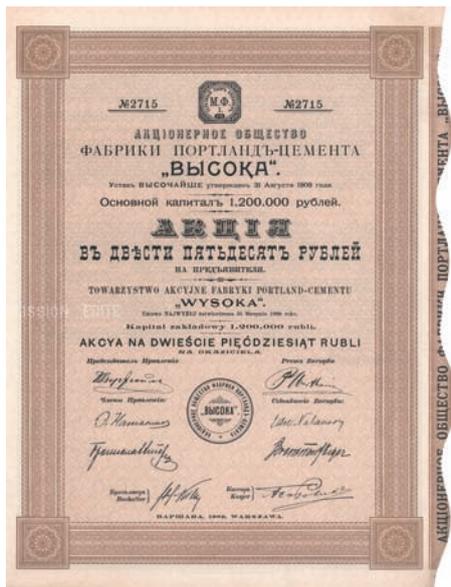
4 % Pfandbrief 500 zl., Nr. 34722  
Posen, 1.7.1925 EF  
Konversionsanleihe. Mit großformatigem restlichen Kuponbogen. (Einlieferer-Nr.: 13)

Nr. 1282 **Schätzpreis: 1.100,00 EUR**  
**Startpreis: 550,00 EUR**

**Stadt Warschau**

4,5 % Obl. 2. Serie 100 Rubel, Nr. 42136  
Warschau, 14.4.1901 EF/VF  
5. Anleihe, aufgenommen wurden 2 Mio. Rubel zwecks Ausbaus der städtischen Kanalisation und Wasserleitungen. Anleihentext vorderseitig russisch/polnisch, rückseitige Bedingungen russisch/polnisch/französisch. Herrliche graphi-

sche Gestaltung mit Stadtwappen und Stadtansicht, die Zierumrandung aus Wasserleitungen. In unserer 35. Auktion am 30.7.2007 mit 560 EUR zugeschlagen! **Extrem selten, nicht gelistet bei D/H!** (Einlieferer-Nr.: 12)



Nr. 1283

Nr. 1283 **Schätzpreis: 250,00 EUR**  
**Startpreis: 125,00 EUR**

**Tow. Akc. Fabryki Portland-Cementu WYSOKA (AG der Portlandcementfabrik WYSOKA)**

Aktie 250 Rubel, Nr. 2716  
Warschau, 1909 EF  
Gründeraktie, Auflage: 4.800. Traditionsreiche Zementfabrik, errichtet 1884 von Jakub Eiger in dem Dorf Wysoka bei Lazy, unweit von Zawiercie. 1908 umgewandelt in eine AG und angeschlossen an die Warschau-Wiener Eisenbahn. Dem Verwaltungsrat der AG gehörten u.a. der bedeutende Industrielle Edward Natanson (1861-1940) an, der zusammen mit dem Bankier L. Kronenberg an zahlreichen Firmengründungen beteiligt war, ferner der dänische Konsul Boleslaw Eiger und Bronislaw Eiger (techni-

scher Direktor). 1912 bekam die Gesellschaft zusammen mit der "AG der Portlandzementfabrik WOLYN" einen Großauftrag des polnischen Heeres, was die Erweiterung der Produktionsanlagen erforderte (bis zu einer jährlichen Produktionsfähigkeit von 1 Mio. t). Im Ersten Weltkrieg wurden die meisten polnischen Zementfabrik zerstört oder demontiert und nach Russland abtransportiert. Der "Wysoka" ist dieses Schicksal erspart geblieben. Die Fabrik wurde weiter ausgebaut. Mit dem 1928 in Betrieb genommenen Ofen mit einer Tagesleistung von 320 t wurde damals ein Weltrekord gebrochen. Die Gesellschaft bestand bis zum Ausbruch des Zweiten Weltkrieges. Faksimilesignaturen u.a. Edw. Natanson und Bronislaw Eiger. Zweisprachig russisch/polnisch, rückseitig Statuten. Mit anh. Talon. **Außerst selten.** (Einlieferer-Nr.: 64)



Nr. 1284

Nr. 1284 **Schätzpreis: 120,00 EUR**  
**Startpreis: 60,00 EUR**

**Warschauer Lokomotivbau AG**

Aktie 500 poln. Mark, Nr. 13906  
Warschau, 8.6.1920 VF+  
I. Emission. Gründung 1919 unter Beteiligung der Bank Malopolski und der Handelsbank. Jährlich sollten 150 Lokomotiven gebaut werden, wovon ein Großteil für die polnische Staatsbahn bestimmt war. Im Juni 1920 folgte eine Bestellung der Regierung über 1200 Loks, die innerhalb von 10 Jahren geliefert werden sollten. Die erste Lokomotive verließ die Fabrik im März 1924. Innerhalb der nächsten zwei Jahre konnten 102 Lokomotiven an das Eisenbahnministerium ausgeliefert werden. Tolle Gestaltung: "Rocket", die erste Dampf-Eisenbahn, Werksanlagen, Engel auf geflügeltem Rad, Eisenbahn auf Brücke. Mit anh. Kuponbogen (nur 1 Kupon fehlt). Knickfalten, sonst tadellos. Sehr günstig angeboten! (Einlieferer-Nr.: 9)



Nr. 1285

Nr. 1285 **Schätzpreis: 360,00 EUR**  
**Startpreis: 180,00 EUR**

**"WIEPOFANA" Wielkopolska odlewnia, fabryka narzedzi i maszyn**

Aktie 100 zl., Nr. 159  
Posen, von 1929 EF  
Auflage: 2.000. 1921 mit einem Kapital von 18 Mio. poln. Mark gegründete Gießerei, Werkzeug- und Maschinenfabrik. Kunstvoll illustriertes Papier. **Außerst selten.** (Einlieferer-Nr.: 12)



Nr. 1282